

# Central-Blatt

für das

# Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

## Reichskanzler-Amt.

Su beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang Zwei Thaler.

II. Jahrgang.

Berlin, Freitag, den 23. Oktober 1874.

№ 43.

<b>Inhalt:</b> 1. Allgemeine Verwaltungssachen: Verweisung von Ausländern aus dem Reichsgebiete. . . . . Seite 365.	Schlusse des Monats September 1874 . . . . . 370.
2. Münz-Wesen: Uebersicht über die Ausprägung von Reichsmünzen; Uebersicht über die bis Ende September 1874 für Rechnung des Deutschen Reichs zur Einziehung gelangten Landes Silber- und Kupfermünzen . . . . . 366.	5. Marine und Schiffsahrt: Vereidlich der Seemannsämter und der ihnen vorgeordneten Landesbehörden . . . . . 371.
3. Zoll- und Steuer-Wesen: Nachweisung der Einnahmen an Wertschektempelsteuer im Deutschen Reich für die Monate Januar bis September 1874 . . . . . 368.	6. Geomath-Wesen: Erkenntnis des Bundesamts für das Geomathwesen . . . . . 377.
4. Finanz-Wesen: Nachweisung der Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Steuern, sowie anderer Einnahmen im Deutschen Reich für die Zeit vom 1. Januar bis zum	7. Post-Wesen: Bekanntmachungen, betr.: Post-Dampfschiff-Verbindung Lübeck-Kopenhagen-Nalmoe; Korrespondenzverkehr mit Siam, Japan etc. . . . . 378.
	8. Telegraphen-Wesen: Nachweisung der im III. Quartal 1874 vorgekommenen Veränderungen im Besande der Kaiserlich deutschen Reichs-Telegraphen Stationen . . . . . 379.
	9. Personal-Veränderungen etc.: Ernennungen . . . . . 380.

## 1. Allgemeine Verwaltungssachen.

Nuf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind

1. der Tagearbeiter Joseph Breter, geboren 1849 zu Rennersdorf in Böhmen,
2. Joseph Martinek aus Jablunkau in Oesterreichisch-Schlesien, geboren den 19. März 1860, zu 1 und 2 nach erfolgter gerichtlicher Verurteilung wegen Landstreichens und Bettelns (zu 2 auch wegen Diebstahls), durch Beschluß der königlich preussischen Regierung in Oppeln vom resp. 14. und 15. September d. Jz.;
3. der Former Harm Pieterßen aus Ogeland im Königreich der Niederlande, 37 Jahre alt, nach erfolgter gerichtlicher Verurteilung wegen Landstreichens und Bettelns, durch Beschluß der königlich preussischen Regierung in Düsseldorf vom 2. Oktober d. Jz.;
4. der Steinhauer Mathias Felt aus Lüttich im Königreich Belgien, 17 Jahre alt, nach erfolgter gerichtlicher Verurteilung wegen Landstreichens, durch Beschluß der königlich preussischen Regierung in Aachen vom 26. August d. Jz.;
5. der Arbeiter Louis Petitprêtre, geboren den 14. August 1856 zu Fains (Departement der Maas in Frankreich),
6. der Erbarbeiter Karl Toussaint, geboren den 11. November 1850 zu Sablon (Landkreis Metz in Lothringen), durch Option französischer Staatsangehöriger und ortsgewöhnlich zu Pont-à-Mousson in Frankreich, zu 5 und 6 nach erfolgter gerichtlicher Verurteilung wegen Landstreichens, durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten in Metz vom resp. 3. und 6. Oktober d. Jz.;



7. der Ackerknecht Heinrich Degen, geboren und ortsangehörig zu Oberwyl (Kanton Basel-Land in der Schweiz), 51 Jahre alt,
  8. der Orgelspieler Johann Bertorelli, geboren und ortsangehörig zu Gravago di Bardè in Italien, 51 Jahre alt,
  9. der Tagelöhner Samuel Wani, geboren und ortsangehörig zu Urzheim (Kanton Argau in der Schweiz), 36 Jahre alt,
  10. der Schneider Joseph Karas, gebürtig aus Gray in Steiermark, ortsangehörig zu Laibach in Krain (Oesterreich), 21 Jahre alt,  
zu 7 bis 10 nach erfolgter gerichtlicher Verurteilung wegen Landstreichens (zu 7 und 9 auch wegen Bettelns) durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten in Kolmar vom resp. 18. September, 3., 8. und 14. Oktober d. Js.;
- aus dem Reichsgebiete ausgewiesen worden.

Die durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten in Kolmar vom 18. September d. Js. (Central-Blatt Seite 344, Nr. 16) aus dem Reichsgebiete ausgewiesenen Eheleute Sainly haben nachträglich als ihren richtigen Heimathort Bagney (Departement der Vogesen in Frankreich) angegeben.

## 2. M ü n z - W e s e n .

### U e b e r s i c h t

der in den deutschen Münzstätten bis zum 10. Oktober 1874  
stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

In der Woche vom 4. bis 10. Oktober 1874 sind geprägt worden in:	Goldmünzen.		Silbermünzen.				Nickelmünzen.				Kupfermünzen.				
	20	10	1	20	10	5	2	1	20	10	5	2	1		
	Mark- Stück.	Mark- Stück.	Mark- Stück.	Pfennig- Stück.	Pfennig- Stück.	Pfennig- Stück.	Pfennig- Stück.	Pfennig- Stück.	Mark- Stück.	Mark- Stück.	Mark- Stück.	Mark- Stück.	Mark- Stück.		
a) Berlin . . .	—	—	—	—	—	4,781	90	—	—	—	—	38,196	—	9,194	90
b) Hannover . .	—	618,230	—	—	—	12,431	60	—	—	—	—	10,079	80	1,236	70
c) Frankfurt . .	—	—	—	—	—	47,103	70	—	—	—	—	12,052	10	6,876	03
d) München . . .	—	864,000	154,800	9,600	—	14,100	—	—	—	—	—	600	—	3,288	—
e) Dresden . . .	—	—	70,243	—	—	—	—	—	—	—	—	12,000	—	4,466	88
f) Stuttgart . .	—	—	126,952	36,001	40	15,523	80	—	—	—	—	8,954	—	3,311	—
g) Karlsruhe . .	—	—	—	—	—	21,410	—	—	—	—	—	7,985	—	4,310	—
h) Darmstadt . .	—	—	127,939	22,500	—	625	—	—	—	—	—	—	—	—	250
<b>Sober waren geprägt . .</b>	<b>869,171,880</b>	<b>208,351,050</b>	<b>26,441,380</b>	<b>7,730,115</b>	<b>20</b>	<b>4,028,245</b>	<b>80</b>	<b>4,220</b>	<b>90</b>	<b>688,988</b>	<b>05</b>	<b>1,121,571</b>	<b>11</b>	<b>469,546</b>	<b>43</b>
<b>Gesammt-Ausprägung . .</b>	<b>869,171,880</b>	<b>209,831,280</b>	<b>26,921,314</b>	<b>7,708,216</b>	<b>60</b>	<b>4,139,439</b>	<b>80</b>	<b>730,208</b>	<b>95</b>	<b>1,194,586</b>	<b>89</b>	<b>1,194,586</b>	<b>89</b>	<b>494,127</b>	<b>06</b>
	1,079,003,160 Mark.		34,719,530 Mark		60 Pf.		4,869,648 Mark		75 Pf.		1,688,713 Mark		95 Pf.		

